

# Protestant

Ausgabe Nr. 2/2025  
der Evangelischen Christuskirchengemeinde Dieringhausen–Vollmerhausen–Niederseßmar

## ABSCHIED UND NEUANFANG

### INHALTSVERZEICHNIS

Impuls	2-3
Auf einen Blick	4-5
Aus der Gemeinde	6-13
Kinder- und Jugendecke	14-17
Aus der Diakonie	18
Aus dem Presbyterium	19-21
Kirchenmusik	22
Persönliches	23
Gottesdienste auf einen Blick	24



## „DER HERR IST AUFERSTANDEN, ER IST WAHRHAFTIG AUFERSTANDEN“

*Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeinde!*

Es ist wieder diese Zeit des Jahres... Ostern steht vor der Tür. Während Kinder sich wohl am meisten auf Dinge wie die Osterieisuche oder kleine Geschenke freuen, sind die Erwachsenen eher an der gemeinsamen Zeit mit der Familie interessiert. Auch verreisen manche gerne an den Feiertagen – es bietet sich schließlich durch die Ferien besonders für junge Familien an.

Aber viele vergessen die theologische Relevanz des Osterfestes oder kennen diese gar nicht mehr. In Zeiten, in denen die beiden großen Kirchen in Deutschland weniger als die Hälfte der Gesellschaft abbilden, müssen wir damit klarkommen, an gesellschaftlicher Relevanz zu verlieren, wenn wir diesem Abwärtstrend nicht entgegenarbeiten. So ist die Mehrheit der Gummersbacher mittlerweile konfessionslos, während wir vor einem Jahrzehnt noch überwiegend evangelisch waren. In meiner Heimatgemeinde Wiehl ist die Mehrheit zwar noch evangelisch, aber auch dort ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich dies ändert.

Dies hat verschiedenste Gründe. Zum einen verursachte der Missbrauchsskandal einen Kollateralschaden am Ruf der durch den sozialdemografischen Wandel ohnehin leidenden Kirchen. Aber auch Dinge, wie die Einwanderung aus überwiegend muslimisch geprägten Ländern, bereichern unser gesellschaftliches Leben auf eine völlig neue Weise.

Doch statt Angst zu haben oder das Schüren von Hass zuzulassen, sollten die Kirchen, ferner **jeder** einzelne von uns als Christ, sich es zur Aufgabe machen, die frohe **Botschaft der Auferstehung** mit unseren Mitmenschen zu **teilen**. Wir haben die beste Nachricht der Welt! Jesus Christus starb am Kreuz für unsere Sünden und ist für uns ALLE auferstanden. Wir alle sind Gottes Kinder und haben von dem HERRN die **Aufgabe** bekommen, ein Netz aus Gläubigen zu spannen und die frohe **Kunde** auf der ganzen Welt zu **verbreiten**. Vielleicht auch, weil die Einzigartigkeit unseres Glaubens für uns so selbstverständlich ist, mag einem das zwar nicht immer so leichtfallen, aber Jesus **Missions-**

**befehl** „Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern[...]“ aus Mt 20,19 beginnt bereits im Gespräch mit Familie, Nachbarn, Arbeitskollegen oder in den verschiedensten Alltagssituationen. Lassen Sie sich, wie Carrie Underwood bereits in „Jesus take the wheel“ metaphorisch das Lenkrad an Jesus Christus übergibt, von ihm in Ihrem Leben führen und haben Sie **Mut zum Christsein!**

Auch wenn unser Alltag geprägt ist von schlimmen und beunruhigenden Nachrichten, ferner auch der Unsicherheit in Zeiten zunehmender politischen Unzuverlässigkeit, dürfen wir dennoch immer auf den HERRN vertrauen.

*„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir[...]“ (Jesaja 41,10)*

Er selbst hat uns seinen **Segen** zugesprochen, wie damals dem Volk Israel kurz vor dem babylonischen Exil. Also zu einer Zeit, nachdem das Volk bereits vieles mitmachen musste. Die Geschichte Israels ist nicht ausschließlich von Erfolg geprägt und selbst als Gott eingriff, ward der Weg nicht plötzlich eben und angenehm. Als Beispiel könnte man den Exodus nehmen. Nach generationenlanger Sklavenschaft befreit Gott sein Volk, nur um es dann 40 Jahre durch die Wüste zu schicken. Und selbst dort war er bei ihnen – als Wolkensäule am Tage und als Feuersäule in der Nacht.

Mit Gott zu gehen, heißt nicht, dass der Weg gerade und frei von Steinen sein wird, aber wir können **immer** darauf **vertrauen**, dass GOTT auf uns aufpasst und wir durch Jesus Christus **errettet** sind. So können wir Christen voller Hoffnung auf besser werdende Zeiten, Lösungen für aktuelle, aber auch zukünftige Probleme und in Erwartung des ewigen Lebens durch unseren Alltag schreiten und diesen Segen mit unseren Mitmenschen teilen. Lasset uns dies gemeinsam tun!

**Der HERR ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!**

*Ihr Mourice Hähnel*



### Liebe Lesende,

Der römische Dichter Ovid hat in seinen Fasti, einer Sammlung von schwermütigen Kalendergedichten, weise gereimt, dass „die Zeit vergeht und wir still und leise mit den Jahren altern“.

In unserer heutigen Ausgabe berichten wir unter anderem von Abschieden, die wir bereits verkraften müssen und die sich ankündigen. Wir ertragen solche Situationen nicht nur, wir gewöhnen uns an sie. Wie bei Ovid gehören Abschiede zum Leben dazu. Auch im Buch der Prediger, das Salomo zugeschrieben wird, steht in Kapitel 3.1, "ein jegliches hat seine Zeit". Doch im Gegensatz dazu endet das Leben für uns Christen nicht mit dem Tod.

Mit der letzten Ausgabe haben wir uns über Jesu Geburt gefreut, weil das Licht in unsere Welt kam. Nun stehen wir kurz vor dem Höhepunkt der Passionszeit und leiden am Karfreitag mit Jesus am Kreuz. Und dann passiert das Unfassbare: Jesus steht wieder auf! Alles hat seine Zeit und führt uns wie das Kirchenjahr durch Höhen und Tiefen. Manchmal möchte man verzweifeln, aber im besten Fall wachsen wir an schwierigen Situationen, entdecken Möglichkeiten und Gott als Wegebner.

Salomo schreibt weiter in Vers 14: „ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch

weg tun.“ Und so danken wir allen Personen, die ihr Herzblut in unsere Gemeinde einbringen. Ihre Taten und gute Gedanken wirken nicht nur unmittelbar, sondern auch weiter, ohne geschmäleret werden zu können.

In diesem Protestant lesen wir von einer ganzen Reihe junger und alter Menschen, die Gott als Worteinhalter kennenlernen durften und mit ihm für andere Wunder vollbringen möchten. Denn wie es schon im Schlager von Sängerin Kirsti heißt: „Wunder gibt es immer wieder“. Freuen Sie sich also mit, denn: „ER ist wahrhaftig auferstanden!“

Ihre Redaktion



## Ihr Erfolg ist unser Ziel.

- DIALOGMARKETING
- MEDIENPRODUKTIONSMANAGEMENT



**AGENTUR PIEPENBRINK**  
IHR PARTNER FÜR DIALOGMARKETING  
UND MEDIENPRODUKTIONSMANAGEMENT

GROTENBACHSTRASSE 68 · 51643 GUMMERSBACH  
TELEFON: (0 22 61) 5 01 41 10 · TELEFAX: (0 22 61) 5 01 41 23  
WWW.AGENTUR-PIEPENBRINK.DE · INFO@AGENTUR-PIEPENBRINK.DE



## CVJM Dieringhausen

Lädt ein zum Osterfrühstück



**Wann:** Ostersonntag den 20.4.25 9.45 Uhr  
**Wo:** Gemeindehaus Dieringhausen  
Martinstr. 2 · 51645 Gummersbach  
**Anschließend Gottesdienst**  
**Anmeldung bei:** 01704396745 Thomas Lindner  
Erwachsene zahlen 5 Euro, Kinder 2,50 Euro



## ERWACHSENE

### Kirchenchor – Kantorei

Montags, 20:00 Uhr im Gemeindehaus oder in der ev. Kirche Dieringhausen  
Christiane Cramer (Vorsitz)  
Udo Parussel (Stellvertreter)  
☎ Kantor Peter Fischer: 2 79 02,  
e-Mail: kerstinundpeterfischer@gmx.de

### Chor Canticum

Donnerstags, 20:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar  
☎ Wolfgang Keil: (01 73) 5 31 13 35,  
e-Mail: wkeil.gm@web.de  
☎ Mourice Hähnel: (01 60) 91 19 44 55

### Frauentreff

am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr, im Gemeindehaus Dieringhausen.  
☎ Christine Althöfer: 79 00 58,  
e-Mail: christine.althoef@web.de  
☎ Martina Dransfeld: 7 44 73

### Städtischer Seniorentreff

im Gemeindehaus Dieringhausen am 3., 4. und 5. Montag im Monat sowie jeden Donnerstag jeweils von 14:00–17:00 Uhr. Info und Anmeldung bei:  
☎ Astrid M. Wittkampf: (01 75) 4 57 79 66,  
e-Mail: astrid.wittkampf@gummersbach.de

### Männer kochen

am 1. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar  
☎ Dieter Hoffmann: 9 94 09 37

### Männer talken

am 3. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen  
☎ Dieter Hoffmann: 9 94 09 37

### Bibeltreff

14tägig mittwochs um 19:30 Uhr im EG des Gemeindehauses Dieringhausen  
☎ Heinrich Basteck: 7 67 48,  
☎ Martin Cramer: 7 68 94,  
e-Mail: martin-cramer@web.de

### Digital fit

Aktuell attestiert die Jugend unseren Senioren einen fitten Umgang mit Medien. Bei Bedarf bitte melden bei:  
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45

### Spieltreff – Treffpunkt für Gesellschaftsspiele(r/innen)

Jeden 3. Montag im Monat um 18:30 Uhr in der „Bibliothek“, Gemeindehaus Dieringhausen  
☎ Andreas Irl: (01 57) 34 92 03 49

### Seniorentanz

Montags 17:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen  
☎ Frau Scholdan: (0 22 61) 7 49 93

### SEND (Senioren – Erlebnis Nachmittag – Dieringhausen)

im Gemeindehaus Dieringhausen am 2. Montag im Monat von 14:30–16:30 Uhr  
☎ Bettina Schmidt-Dresbach: (0 22 61) 7 47 83 und Regine Becker-Tennie

### „Kaffee und mehr...“

Ökumenischer Seniorennachmittag am 1. Donnerstag im Monat von 15:00–17:00 Uhr  
☎ Henner Schmidt: 6 71 54,  
e-Mail: henner\_ulla@t-online.de

### „Café Vier Jahreszeiten“

Am 1. Februar 2025 von 14:30–17:00 Uhr Frühlingscafé im Gemeindehaus Dieringhausen. Eintrittskarten erhältlich unter:  
☎ Gemeindebüro 97 91 94  
☎ Helga Basteck: 7 67 48,  
☎ Rita Tuschy: 7 62 47

### Kochen – meine Superkraft

am 4. Dienstag im Monat 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar  
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45  
☎ Anita Bodendorfer: (0 22 61) 66 07 82

### Kino und Kirche

Aktuell sucht dieser Kreis nach einem Verantwortlichen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte im Gemeindebüro oder bei einem Mitglied des Presbyteriums.

### Gottesdienst im AWO-Altenheim

14tägig freitags um 16:30 Uhr im AWO-Altenheim, Marie Juchacz Str. 9 in Dieringhausen – Info Claudia von Kannen

### MUTTER UND KIND

*Kreise für Mütter & Väter mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren:*

### Krabbel- und Spielgruppe

im Familienzentrum Vollmerhausen. mit Frau Hoster und Frau Göcking  
☎ Jenna Mildner 7 61 78, e-Mail: info@familienzentrum-vollmerhausen.de

### JUGENDLICHE

#### Jugendtreff für alle ab 12 Jahren

14tägig freitags von 18:00–20:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen  
☎ Christian Stinn: (01 51) 68 11 36 01

#### Jungschar für 6-12 J. (Dieringhausen)

14tägig dienstags von 17:00–18:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen  
☎ Ruth von Kannen: (01 72) 7 57 32 07

#### Jung-Erwachsenen-Kreis

Treffen jeden 4. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr an verschiedenen Orten  
☎ Kim Seiler: (01 75) 2 14 46 45

#### Hinweis Gottesdienste:

*Kindergottesdienste  
Team Niederseßmar:*

**1. Sonntag im Monat sowie zu Kreuzungen –Gottesdiensten  
Team Dieringhausen:  
zu Familiengottesdiensten**

#### SO ERREICHEN SIE UNS:

**Gemeindebüro Dieringhausen, Ingrid Heil.....Tel. 97 91 94**  
geöffnet Mo u. Fr 9:00–11:00, Mi 9:00–11:00 u. 15:00–17:00 Uhr, Fax: 97 91 95,  
e-Mail: christuskgm.dieringhausen@ekir.de

Vorsitzende des Presbyteriums Lars Bednarek  
e-Mail: lars.bednarek@ekir.de

Jugendreferent Thomas Lindner .....Tel. (01 70) 4 39 67 45  
e-Mail: thomas.lindner.1@ekir.de

Kirchenmusiker Mourice Hähnel.....Tel. (01 60) 91 19 44 55  
e-Mail: mourice.haehnel@ekir.de

Seniorenbeauftragte Claudia von Kannen.....Tel. (01 76) 4207 47 43  
e-Mail: claudia.von\_kannen@ekir.de

Küsterin Karin McEvoy .....Tel. 7 41 99  
Gemeindezentrum Niederseßmar, Theodor-Heuss-Str. 10.....Tel. 8 03 98 18  
Fax: 8 03 97 34

#### Familienzentren

Familienzentrum Vollmerhausen, Leitung: Jenna Mildner.....Tel. 7 61 78  
e-Mail: ev.familienzentrum.vollmerhausen@ekir.de

Familienzentrum Niederseßmar, Leitung: Matthias Oster .....Tel. 2 15 94  
e-Mail: ev.familienzentrum.niedersessmar@ekir.de

Gemeindehaus Martinstraße 2 .....Tel. 79 07 64

Diakoniestation „Diakonie vor Ort“, Claudia Eckstein .....Tel. 6 65 24  
e-Mail: gummersbach@diakonie-vor-ort.de

Bankverbindung: Volksbank Oberberg, IBAN DE72 3846 2135 7000 4780 10

**CVJM DIERINGHAUSEN****Ansprechpartnerin für den CVJM:**

Silvia Heilmann  
Rosenstraße 24  
51766 Engelskirchen  
☎ (0 22 62) 70 11 77  
e-Mail: silviaheilmann@yahoo.de  
www.cvjm-dieringhausen.de

**GEHÖRLOSENGEMEINDE IN DIERINGHAUSEN**

Gottesdienste und Treffen jeden 2. Sonntag im Monat um 14:30 Uhr in der Kirche, dann im Gemeindehaus Dieringhausen.

Hörende Schwestern und Brüder sind herzlich willkommen!

☎ Pfarrerin Dagmar Schwirschke:  
(02 21) 8 90 52 41 oder per Telefax  
(02 21) 8 90 52 42  
e-Mail: dagmar.schwirschke@ekir.de

**FRAUENHILFEN****Frauenkreis**

am 1. Montag im Monat um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen.  
☎ Helga Basteck: (0 22 61) 7 67 48  
e-Mail: christuskgm.dieringhausen@ekir.de

**ANONYME ALKOHOLIKER**

nähere Informationen im Gemeindebüro

**FACHBERATUNG FÜR WOHNUNGSLÖSE**

Ansprechpartner der Diakonie Michaelshoven für Wohnungslose und Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Am Wehrenbeul 9  
☎ Wilfried Fenner: (0 22 61) 9 69 06 20 oder unter (01 73) 9 05 97 15

**PFARRVERTRETUNG**

Sicher können wir nicht die Welt verändern, aber Sie erhalten ein offenes Ohr, und das eine oder andere Problem kann man gemeinsam doch aus dem Weg räumen.

**Pfarrer Thomas Werner:**  
**(0 22 02) 2 98 99 88 oder (01 63) 8 77 71 23**

**SOZIALES****Suppenküche Dieringhausen „Alte Werkstatt e.V.“**

Dieringhauser Straße 107  
☎ Eberhard Cramer (0 22 61) 7 57 36

**Öffnungszeiten:**

*Suppenküche (Essensausgabe)*  
Dienstag, Donnerstag und Freitag  
von 12:00–13:00 Uhr

**Mobiles Aggertal e.V. Fahrdienst für Senioren und hilfsbedürftige Menschen**

Dieringhauser Str. 2 (im Bahnhof)  
☎ (0 22 61) 9 11 09 11  
e-Mail: info@mobiles-aggertal.de

**Blaues Kreuz**

Montags 19:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen. Montags auch für russischsprachige Betroffene und Angehörige.  
☎ Peter Werner: (01 76) 65 10 92 47,  
e-Mail: info@blaues-kreuz-dieringhausen.de  
☎ Lothar Franzkowiak: (0 22 61) 7 71 25,  
e-Mail: loth.franzkowiak@online.de

**Hilfe für ältere und einsame Menschen**

Brauchen Sie jemanden, dem Sie in diesen Tagen einfach mal erzählen müssen, was sie so bewegt?  
Besuchsdienstkreis  
☎ Claudia von Kannen: (01 76) 42 07 47 43

**HINWEIS:**

Mit Ende der Winterkirche finden ab dem 31. März 2025 wieder alle Gruppen an ihren gewohnten Orten statt.

Gruppen im Gemeindezentrum Niederseßmar werden durch ihre Leiter informiert.

In unseren beiden Kindertageseinrichtungen, in der Theodor-Heuss-Straße und in der Kapellenstraße, stehen insgesamt 160 Plätze für Kinder zur Verfügung, die allesamt heiß begehrt sind.

18 Plätze davon sind Kindern unter 3 Jahren vorbehalten.

**Als Familienzentrum haben wir einen hohen Anspruch: „Beratung für die Familie aus einer Hand.“**

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns am schnellsten unter folgenden Rufnummern von den Kindertageseinrichtungen:

- **Familienzentrum Vollmerhausen (0 22 61) 7 61 78**
- **Kindergarten Niederseßmar (0 22 61) 2 15 94**

Unter diesen Nummern können Sie auch Details zur Anmeldung erfragen.

Wir laden Sie dann zum nächsten Anmeldenachmittag ein, an dem Sie unser Haus kennenlernen können.

Anmeldungen müssen nicht mehr begegnungslos sein.

**Alle kreiskirchlichen Veranstaltungen, aber zukünftig auch die in unserer Kirchengemeinde finden Sie zusätzlich auf der folgenden Website:**  
**<https://www.ekagger.de/de/aktuelles/aktuelle-terminer-und-konzerte/>**

**AKTUELLE INFORMATIONEN:**



## REISEN MIT HERZ UND SEELE: IM SOMMER NACH BORKUM ODER KRETA



**Diakonie des Kirchenkreises „An der Agger“ ermöglicht Seniorinnen und Senioren Urlaub und Gemeinschaft**

**Der neue Reisekatalog 2025 der Diakonie ist da:** Die Diakonie „Kirchenkreis An der Agger“ in Dieringhausen bietet in Kooperation mit der Diakonie „Ruhr-Hellweg“ ein vielfältiges Reiseangebot sowie Tagesreisen an.

Geplant sind zudem drei Reise-Cafés als Nachtreffen oder zum Kennenlernen der ehrenamtlichen Reisebegleiter (13. März, 3. Juli und 27. November jeweils 14:30 bis 16:30 Uhr im ev. Gemeindehaus Gummersbach, Von-Steinen-Str. 2).

**Eine Anmeldung zu den Reise-Cafés ist unbedingt erforderlich unter der Rufnummer (0 22 61) 70 09-35**

Zum Reiseangebot gehören Busreisen zum Beispiel nach Langeoog, Borkum, Rügen, Norderney, Egmond aan Zee oder an den Timmendorfer Strand und in Kurorte wie Bad Kissingen, Bad Waldliesborn und Bad Wörrishofen.

Im Angebot sind auch Flugreisen, in diesem Jahr nach Teneriffa, Kreta, Albanien und Sardinien.

Die Diakoniereisen gehören zum Programm der Seniorenenerholung des Kirchenkreises An der Agger. Bei jeder Reisegruppe ist eine ehrenamtliche Reisebegleitung dabei.

Pfarrer Dr. Oliver Cremer aus Windeck leitet die Diakonie „Kirchenkreis An der Agger“. Im Vorwort zum Reisekatalog schreibt er: „Füße, Hände und alles andere, was zu Ihnen gehört, sollen Sie natürlich auch mitnehmen. Aber besonders Ihr Herz und Ihre Seele. Denn dazu laden wir in allen Begegnungen, in den Andachten und besonderen Ausflügen auf unseren Reisen ein: Sich nicht nur über das Wetter und das Essen auszutauschen, sondern in die Tiefe zu gehen und miteinander auch mal ein paar neue Fragen zu probieren: *Gab es in der letzten Zeit bei Dir einen himmlischen Moment? Was gibt Dir Hoffnung im Leben? Gibt es so etwas wie einen Leitspruch Deines Lebens?* Solche Fragen bewegen Herz und Seele. Durch sie sagen wir etwas von unserem Innersten weiter und erfahren von anderen etwas sehr Persönliches. Daraus können Begegnungen entstehen, die Herz und Seele stärken.“

### **Bezuschussung durch Oberbergischen Kreis möglich**

Die Diakonie des Kirchenkreises „An der Agger“ mit Sitz in Dieringhausen hilft Teilnehmenden aus dem Oberbergischen Kreis mit geringerem Einkommen bei der Beantragung von Zuschüssen durch den Oberbergischen Kreis.

Teilnehmende, die nicht sicher sind, wie sie auf einer Reise Unterstützung finden können, weil vielleicht ihre Mobilität eingeschränkt ist, können sich ebenfalls bei der Diakonie beraten lassen.

### **Informationen zu den Reisen und Anmeldung zum Reisecafé:**

Regina Pflitsch, Telefon (0 22 61) 70 09-35 und Christina Tchorrek, Auf der Brück 46, 51645 Gummersbach-Dieringhausen, Telefon (0 22 61) 70 09-34, eMail: diakonie.anderagger@ekir.de. Sprechzeiten: dienstags und donnerstags von 8:00 bis 12:00 Uhr.

Den Diakonie-Reisekatalog 2025 gibt es online unter: [www.ekagger.de/de/diakonie](http://www.ekagger.de/de/diakonie)

## Bestattungshaus Sträßer

Dieringhausen · Gummersbach · Wiehl · Engelskirchen

**Bestattungen aller Art · Bestattungsvorsorge**

**Trauergespräche bei Ihnen**

**oder im gotischen Raum des Bestattungshauses**

**Trauerfeiern auf allen Friedhöfen sowie im eigenen Trauerraum**

**Abschiednahme in aller Ruhe**



Bestattungshaus Sträßer

Inhaber des Bestattungshaus Harry Drews  
Gummersbach 227 17

51645 Gummersbach  
Dieringhauser Str. 14

Tel.: 022 61 - 7 78 29

Fax: 022 61 - 7 71 68

info@bs-straesser.de

[www.bs-straesser.de](http://www.bs-straesser.de)

## EIN BUNTER ABEND FÜR DIE EHRENAMTLICHEN

Wie auch in den vergangenen Jahren hat das Presbyterium die Ehrenamtlichen der Gemeinde eingeladen, um sich auszutauschen, gemeinsam Spaß zu haben und den zahlreichen Helfern für ihre Dienste zu danken.

Am Abend des 24. Januar 2025 kamen die kostbaren Mitarbeitenden schon deutlich vor Beginn der Veranstaltung ins Gemeindehaus nach Dieringhausen, um sich die besten Plätze zu sichern. An der Tür wurden sie mit einem alkoholfreien Cocktail empfangen und alle genossen das zunächst lockere Beisammensein.

Gleich nach dem Abendessen wurde es ernst: der Gemeindebus startete auf der Bühne und Dieter Hoffmann sorgte dafür, dass alle Anwesenden zum Gelingen des Ausflugs beitragen konnten – und nebenbei war von einer wohligen Trägheit nach dem Essen nichts mehr zu spüren. Es folgten ein experimentell sensationelles Solo von Niklas Fronius auf der E-Gitarre und ein Sketch von Mitgliedern des Presbyteriums bevor alle Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt wurden. Die nun zusammengewürfelten Tischbesetzungen durften sich in unterschiedlichen Disziplinen messen. So gab es für jede Altersgruppe, Zugezogene wie Aborigines, klein und groß die passende Herausforderung.

Unser Kirchenmusiker Mourice Hähnel trumpfte mit einem Musikratespiel im Anschluss derart auf, dass sich die begeisterten Quizzer nur ungern mit der Siegerehrung für die vorangegangenen Herausforderungen ablenken ließen.

Das Presbyterium dankt allen Personen, die unsere Gemeinde mit ihrer Tatkraft bereichern und den Küsterinnen Ingrid Heil und Karin McEvoy sowie Anette Wegner-Neu, ohne die der Abend nicht so professionell möglich gewesen wäre.





## GOTTESDIENSTE – WIR HÖREN VON GOTT

(NACH BASISINFO GOTTESDIENST VON GUDRUN MAWICK)

In den letzten Ausgaben des Protestant sind wir im Gottesdienst angekommen, haben uns Gott zugewendet und begonnen, uns mit ihm auszutauschen. Dabei wurde bereits deutlich, wie viele Gedanken und Bezüge im Hintergrund mitschwingen, ohne dass sie jedem sofort ersichtlich sind. Diese Fülle macht aber auch deutlich, dass die Begründer der Liturgie in unserer heutigen Gestalt nichts falsch machen wollten im Austausch mit Gott. Dabei hat Luther gelehrt, dass es letztlich nur auf die Schrift ankommt, mit welcher der zweite große Abschnitt des Gottesdienstes beginnt:

So schließt sich in unseren Gottesdiensten an das Tagesgebet eine alttestamentliche Lesung oder eine Epistel an. Kern des Alten Testaments ist die Botschaft vom Bund Gottes mit dem Volk Israel, auf welche die alttestamentliche Lesung Bezug nimmt. Hinter dem griechisch-lateinischen Wort Epistel verbirgt sich die deutsche Bedeutung „Brief“. Die berühmtesten Briefe der Bibel stammen vom Apostel Paulus und stehen im Neuen Testament.

Auf die Lesungen antwortet die Gemeinde mit einem dreifachen Halleluja-Gesang – zumindest in der Regel. Die Ausnahme von der Regel bildet zum Beispiel die Fastenzeit bis zum Karfreitag. Während dieser Zeit wird mit lediglich einem „Amen“ geschlossen, um durch das Weglassen der üblichen Formel die Buße und den Verzicht, aber auch die Stille und das Leid zu kennzeichnen.

Mit dem sogenannten Wochenlied wird das Thema der Lesungen aufgegriffen und vertieft. Es folgt dann die festlichste Lesung des Gottesdienstes: ein Text aus dem Evangelium. Dies wird auch

dadurch deutlich, dass sich die Gemeinde von den Stühlen erhebt. Als Evangelien werden die ersten vier Bücher des Neuen Testaments beschrieben, die den Verfassern Matthäus, Markus, Lukas und Johannes zugeordnet sind. Das griechische Wort bedeutet im Deutschen „gute Nachricht“. Sie berichten vom Leben, von den Werken und von den Worten Jesu. Dadurch, dass sie erst etwa 100 Jahre nach Jesu Tod aufgeschrieben wurden, haben sich in der mündlichen Überlieferung Überschneidungen, aber auch unterschiedliche Ausprägungen bei den Begebenheiten ergeben.

In der Predigt treffen nun Texte der Bibel auf unsere Gegenwart. Mit der Auslegung übernehmen die Predigenden die Aufgabe, den Verstand, die Herzen und Sinne der Zuhörer durch eine geschickte Redekunst mit Verhaltensweisen zu konfrontieren, die anhand biblischer Zusammenhänge aufgelöst werden können. Die Predigt kann Wesentliches zum Nachdenken mit nach Hause und in die neue Woche geben. Damit bietet sie dem Glauben weitere Nahrung, also Gedankenstoff, das eigene Leben besser auf Jesu Worte ausrichten zu können.

Nach einem Lied oder einer Zeit der Stille wird das Glaubensbekenntnis gebetet. Es ist als Antwort auf die Verkündigung zu verstehen und leitet damit über, sich mit gefestigtem Glauben auch für andere einzutreten. Dies geschieht mit den Abkündigungen, dem Dankopfer und dem Fürbittengebet.

(Fortsetzung: Teil 3 „Loben und feiern – Abendmahl“)

### Taufgottesdienst an der Agger!

Die ev. Kirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar bietet dieses Jahr etwas ganz Besonderes an.

**An Christi Himmelfahrt, dem 29.05.2025**

werden wir **um 11:00 Uhr** einen Gottesdienst **an der Agger in Dieringhausen** anbieten. Hier können Sie Ihr Kind von uns in der Agger taufen lassen.

Interesse? Dann melden Sie sich bitte für mehr Infos bei:  
Thomas Lindner (01 70) 4 39 67 45 oder im Gemeindebüro unter (0 22 61) 97 91 94

Das Datum passt nicht, aber Sie überlegen trotzdem Ihr Kind taufen zu lassen?  
Kein Problem, wir finden gemeinsam auch einen anderen Termin!

**PS: Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der ev. Kirche statt.**





## DER STÄDTISCHE SENIORENTREFF DIERINGHAUSEN SCHAFFT MITEINANDER



Der Seniorentreff im evangelischen Gemeindehaus entwickelt sich zum Hotspot für neue Kontakte und Freundschaften. Die regelmäßigen Treffen sorgen nicht nur für verlässliches gemeinschaftliches Miteinander – sondern auch für frischen Wind und neue Ideen. Hier tauscht man sich aus, informiert und hilft sich gegenseitig.

Carmen Jauch, Weitblick-Lotsin der Ehrenamtsinitiative Weitblick des Oberbergischen Kreises, hatte im November des letzten Jahres das ehrenamtliche Projekt „Nachbarschaftshilfe Gummersbach“ in Dieringhausen vorgestellt. Eine ganz wundervolle ehrenamtliche Initiative, die hilft und unterstützt – und von der Menschen in Notsituationen profitieren können. Die Nachbarschaftshilfe Gummersbach steht im Zeichen von „Miteinander. Füreinander.“ Weitere Informationen hierzu gibt es im Weitblick-Büro der Stadt Gummersbach.



Anfang dieses Jahres durfte sich die Montagsgruppe über einen Besuch von Polizeihauptkommissar Markus Kollmann freuen. Er hatte die Infobroschüre „Im Alter sicher leben“ im Gepäck und sich Zeit genommen, um im Seniorentreff Dieringhausen Tipps, Infos und Hinweise zu mehr Sicherheit zu geben. Die Seniorinnen und Senioren durften sich nicht nur seinen Polizeiausweis ganz genau anschauen, sie profitierten auch von seinen persönlichen Erfahrungen und Berichten. Herr Kollmann hatte sichtlich Spaß mit der Gruppe und versprach, gemeinsam mit seiner Kollegin Sabrina Maar, der Donnerstagsgruppe ebenfalls einen baldigen Besuch abzustatten.

Das engagierte Ratsmitglied Karl-Otto Schiwiek ist immer wieder willkommener Besucher des Seniorentreffs. Wir haben seinen Geburtstag im Januar mit Kuchen, Kerze und Sekt im Kreise anderer Geburtstagskinder nachgefeiert und gemeinsam einen prächtigen Nachmittag verbracht.

Die Spielebegeisterten der Donnerstagsgruppe schaffen sich regelmäßig ihren Raum und genießen den Spaß an Gemeinschaftsspielen. Das neueste Projekt des Seniorentreffs ist die «Planung einer gemeinsamen Schifffahrt im Mai, welche sich die Seniorinnen und Senioren in Eigenregie und -planung vorgenommen haben. Dieses Vorhaben ist ein großartiges Zeichen dafür, wie gut, freundschaftlich und wichtig das Miteinander in der Gruppe ist.

Die Gruppen des städtischen Seniorentreffs freuen sich immer über neue Besucher, Interessierte und Engagierte. Wer neugierig ist, ist herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen. Bei Bedarf fährt Sie das Mobile Aggertal, das Sie unter (0 22 61) 9 11 09 11 erreichen.

Zur besseren Planung (Kaffee & Kuchen zu einem Unkostenbeitrag in Höhe von 2,50 €) wird um Anmeldung für die Treffen am Montag oder Donnerstag bei Astrid Maria Wittkampf gebeten. Telefonisch unter (01 75) 4 57 79 66 oder per E-Mail an [astrid.wittkampf@gummersbach.de](mailto:astrid.wittkampf@gummersbach.de).

*Astrid Wittkampf*





## STATT ZAGEN: WAGEN

**Wie sollen wir nicht verzagen angesichts der harten Realitäten?**

**Von zaghafter Hoffnung**

„Ob ich das wohl schaffe?“ (Kopfschütteln), „Ach nee, das traue ich mich nicht!“ (abwehrende Handbewegung), „Aber das kriegt ich nie hin!“ (die Stirn kraus, ein Schulterzucken). Ängstliche Fragen, mutlose Feststellungen – so wird Verzagttheit in kleiner Münze ausbezahlt.

„Der Zug ist abgefahren – den Klimawandel hält keiner mehr auf!“, „Das wird nie was mit Frieden und Gerechtigkeit – die Menschen sind halt so.“ „Armut und Kriege, wird's immer geben. Lernfähig? Die Menschheit? Dass ich nicht lache!“ So wird Verzagttheit in großer Münze ausbezahlt.

Ob klein oder groß, es ist teuer bezahlt. Viel zu teuer. Denn Verzagttheit nimmt alle Kraft, irgendwie noch an der Schraube zu drehen, das Ruder doch umzuwerfen, noch etwas zu verändern, im Großen und Ganzen oder im Kleinen und Besonderen. Wer verzagt, gibt den Verhältnissen recht, bestätigt und verfestigt sie, beraubt sich selbst aller Chancen und Perspektiven.

Doch wie sollten wir nicht verzagen, angesichts der harten Realitäten? Ich muss die Dinge ja gar nicht aufzählen, sie stehen uns täglich vor Augen: zerstörte Städte, verwüstete Landschaften, aussterbende Arten, verhungerte Säuglinge.

Irritierend dabei, dass die Bibel in diese Verzagttheit einzustimmen scheint, schon auf den ersten Seiten, wenn von der Sintflut die Rede ist und Gott nüchtern festhält: „Das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.“ Und Jesus, ganz lapidar: „Arme habt ihr allezeit bei euch!“, vom Prediger Kohelet ganz zu schweigen: „Alles ist eitel und ein Haschen nach dem Wind.“

Was sollen wir da noch sagen?

Nichts. Tun wir es Gott gleich und sagen wir erst einmal nichts. Denn er spricht uns nicht zu: „Nun mach mal halblang!“, „Wird schon werden!“, „Irgendwie kriegt ihr das noch hin!“. Er sagt nichts (vor allem keine hohlen Worte) – aber handelt. Auf seine Weise: zaghaft.

Mich hat das Handeln und Lassen Jesu in der Passionsgeschichte immer sehr fasziniert. Denn er tut nicht viel, aber lässt viel geschehen. Jesus baut sich nicht auf und nimmt das Heft in die Hand, er schickt nicht seine Truppen und krepelt die Welt um – er begibt sich hinein in das, was uns verzagt macht. Das Ausgeliefertsein, die Ohnmacht, der Tod. „Er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen ... auf dass wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ heißt es bei Jesaja (53,4+5). Der schweigsame Jesus, der leidende Erlöser, der macht mir Mut.

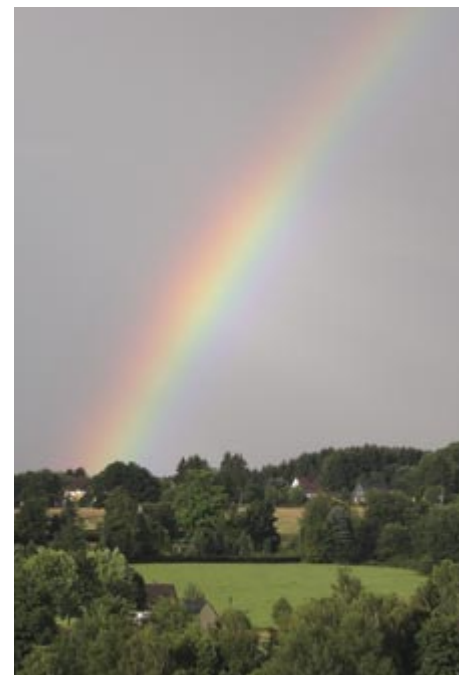
Weil er die Sorgen auf sich nimmt, die Not trägt, und weil er den Tod gleichsam von innen her besiegt. Das ist nicht spektakulär – das ist zaghaft, liebevoll, leise.

Neben der Nüchternheit der Bibel („Alles hat seine Zeit!“) lese ich in ihr auch: Gottes Zaghaftigkeit hilft gegen Verzagttheit. Auf das, was mich verzagen lässt, was mich bedrängt, kann ich zugehen, weil gewiss ist: Gott hat es mit seiner unaufdringlichen Zaghaftigkeit, seiner sanften, leisen Liebe schon ausgefüllt. Statt zagen also: wagen.

Gegen meine Verzagttheit führe ich eine zaghafte Hoffnung ins Feld. Das ist viel!

*Thomas Weiß*

*(Leiter der Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden)*



## WELTGEBETSTAG – „WUNDERBAR GESCHAFFEN!“



Der Weltgebetstag hat die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes dieses Jahr auf die Cookinseln im Pazifik entführt.

Dank der Planung des blumengeschmückten Vorbereitungsteams gelang es, begleitet von eingängiger Musik ein stimmiges Bild der bezaubernden wie zerbrechlichen Schönheit des Partnerlands nach Dieringhausen zu transportieren. Gerade dieser Gegensatz zeigt uns die Kostbarkeit der Schöpfung auf. Mit dem biblischen Motto aus Psalm 139 wird deutlich, wie nah Gott den

Menschen von Anfang an war. Durch ihn wird Leben möglich. Und gerade wenn dieses Paradies im Universum durch menschliche Kurzsichtigkeit bedroht wird, ist es wichtig, mit seinen Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden.

Ein Herzensanliegen, das die katholischen und evangelischen Teilnehmenden gestärkt durch vielfältige Köstlichkeiten mit in ihre Gemeinden und ihr Lebensumfeld tragen können.

## KIRCHENASYL – WENN ABSCHIEBUNG DROHT

Bereits im letzten Mai haben wir einen Gottesdienst mit dem Schwerpunkt „Menschenwürde“ gefeiert. Und doch ist es immer etwas anderes, über ein Thema zu sprechen, oder selbst berührt zu sein. Im vergangenen Jahr ist die Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge des Kirchenkreises An der Agger an unsere Gemeinde herangetreten.

Die Verantwortlichen baten die Mitglieder des Presbyteriums darum, eine junge Frau während des Asylverfahrens aufzunehmen. Eine ungewohnte und nicht einfache Situation. Erst nach einem gemeinsamen Kennenlernen schlug das Pendel zugunsten des Kirchenasyls aus.

Über ein halbes Jahr wurde unsere Gemeinde zum Gastgeber für eine Person, die auf dem Weg zu ihrer Familie nach Deutschland einiges erleben musste. Und obwohl ihre Gummersbacher Familie sie regelmäßig besuchte und mit Essen versorgte, konnte man ihr anmerken, wie die Unruhe wuchs und auch der begrenzte Ausgang um das Gemeindezentrum in Niederseßmar keine Abhilfe schaffen konnte.

An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank Anita Bodendorfer, Gundi Boeckers und Maike Fronius, die mit regelmäßigen Unter-

haltungsprogrammen und Deutschkursen für eine willkommene Abwechslung sorgten.

Besuchern des Gottesdienstes am Heiligen Abend ist unser Gast möglicherweise noch in Erinnerung, weil er sich mit kleinen Leckereien für die Unterkunft bedankt hat. Doch es dauerte noch bis ins neue Jahr, bevor die Freiheit in erreichbare Nähe rückte. Wir freuen uns mit ihr, eine wichtige Stufe für die Anerkennung in Deutschland gemeistert zu haben.

Während der ganzen Zeit war die Beratungsstelle im Hintergrund juristisch für sie tätig und wird sie auch in Zukunft begleiten. Dieser wichtige Dienst erfordert eine intensive Betreuung und gute Anwälte kosten gutes Geld.

Falls Sie diese Arbeit unterstützen möchten, werden Spenden unter folgendem Konto dankbar angenommen:

**KD-Bank e.G. Dortmund**  
**IBAN:** DE16 3506 0190 1010 1060 16  
**BIC:** GENO DE D1 DKD  
**Vermerk:** Flüchtlingsberatungsstelle



## CHRISTI HIMMELFAHRT – TAUFGOTTESDIENST AN DER AGGER

In altchristlicher Tradition wurden für die Taufen statt eines Taufbeckens in der Kirche offene Gewässer genutzt. Jugendreferent Thomas Lindner hat sich daher überlegt, einen Taufgottesdienst an der Agger anzubieten.

Die Christuskirchengemeinde Dieringhausen möchte mit diesem Angebot neue Wege beschreiten. An Christi Himmelfahrt, dem **29. Mai 2025**, möchten wir vormittags an der Agger einen Taufgottesdienst feiern.

Jede Person, die sich taufen lassen möchte, ist willkommen. Jedes Alter, vom Säugling bis zur Seniorin/zum Senior, kann dieses Angebot wahrnehmen.

Bei schlechtem Wetter findet der Taufgottesdienst in der Evangelischen Kirche in Dieringhausen statt.

Es ist dringend erforderlich, sich bis zum **26. April 2025** anzumelden bei Thomas Lindner (mobil unter (01 70) 4 39 67 45 sowie per eMail unter [thomas.lindner.1@ekir.de](mailto:thomas.lindner.1@ekir.de)) oder im Gemeindebüro. Falls Sie gerne an einem anderen Termin eine Taufe feiern möchten, melden Sie sich bitte ebenfalls bei Thomas Lindner.

*Thomas Lindner*



**Die Hoffnung der Christen und ihre praktischen „Folgen“**  
Mit dem Bibeltreff erleben Sie die Grundlage unseres christlichen Glaubens – die Bibel – hautnah. Inhaltlich beschäftigen sich die Teilnehmer weiterhin mit den Briefen von Petrus.

**Folgende Themen sind für die Abende konkret geplant:**

- 02.04. Aufruf zu Liebe, Geduld und Wachsamkeit
- 16.04. An alle, die den Glauben empfangen haben
- 30.04. Konsequenz in der Nachfolge
- 14.05. In Erwartung des baldigen Todes
- 28.05. Ein helles Licht am dunklen Horizont
- 11.06. Vorsicht, Verführer!
- 25.06. Das Ende kommt – wann Gott es will
- 09.07. In Erwartung auf den großen Tag Gottes

Wir treffen uns weiterhin 14-tägig mittwochs um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Martinstraße 2

**Ansprechpartner:**

Heinrich Basteck | Tel.: 7 67 48 | e-Mail: [h.basteck@t-online.de](mailto:h.basteck@t-online.de)  
Martin Cramer | Tel.: 7 68 94 | e-Mail: [martin-cramer@web.de](mailto:martin-cramer@web.de)

## MACHT LEID SINN – WARUM LÄSST GOTT LEID ZU

Der Ende Juli letzten Jahres veröffentlichte Dokumentarfilm „Macht Leid Sinn?“ des Instituts für Glaube und Wissenschaft (IGUW) beschäftigt sich mit Leid von verschiedenen Menschen.

Leid sieht bei jedem Menschen anders aus. Es kann durch Krankheit, Naturkatastrophen, Todesfälle im nahen Umfeld und so vielem mehr ausgelöst werden. Mehrere Interviewpartner geben ihre persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Leid weiter. Es sind unterschiedliche Weltanschauungen, die aufeinandertreffen. In jeder Religion wird Leid anders verstanden, wodurch eine Bandbreite an Erklärungsversuchen entsteht.

Doch warum lässt ein guter Gott überhaupt Leid zu? In der Theologie nennt man sie auch die Theodizee-Frage. Deutlich wird, dass ein Mensch nicht immer den Sinn im Leiden finden kann. Dennoch bietet das Christentum wahre Hoffnung in Bezug auf diese Frage an. Anhand der Bibel zeigt der Film, woher Leid kommt, aber auch, dass Gott dem nicht ferngeblieben ist. In Jesus ist Gott zu einem Menschen geworden, der selbst gelitten hat. Seine Auferstehung von den Toten am dritten Tag zeigt, dass der Tod nicht das Ende ist.

Die Dokumentation dient dazu, Menschen Mut zu machen, sich mit Leid auseinanderzusetzen. Sie zeigt, dass der christliche Glaube den Blick auf das menschliche Leiden verändert.

**Aufführung für alle Interessierten am Donnerstag, 10. April 2025, um 19:30 Uhr im Großen Saal des Gemeindezentrums Dieringhausen.**

## DU BIST GEFRAGT! – EINLADUNG ZUM NEUEN KONFIRMANDENJAHRGANG 2025/26

Du bist vor dem 30. Juni 2013 geboren und kannst Dir vorstellen, mit Gleichaltrigen in der Gruppe Gemeinschaft zu erleben und religiöse Perspektiven zu entwickeln?

Dann laden wir Dich und Deine Eltern zu einem **Infoabend** ein. Wir treffen uns am **20. Mai 2025 um 18:30 Uhr** in der **Evangelischen Kirche Dieringhausen**. Mitzubringen sind Schreibzeug und – falls Ihr schon getauft seid – die Taufurkunde.

Die Teilnahme am Infoabend verpflichtet nicht zur Anmeldung! Also einfach mal vorbeischaun!

Bei Fragen bin ich mobil unter (01 70) 4 39 67 45 oder per eMail unter [thomas.lindner.1@ekir.de](mailto:thomas.lindner.1@ekir.de) zu erreichen.

*Thomas Lindner*



## MUTIG – STARK – BEHERZT: KIRCHENTAG 2025 IN HANNOVER

Vom 30.04. – 04.05.25 findet der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt.

### Der Kirchentag ist einmalig:

ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

Fünf Tage lang ist vom Zentrum Kinder und Familien über die Podienreihe Internationale Politik bis zur 24/7-Mitsingkirche für alle etwas dabei!

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1 Kor 16,13-14).

Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter [kirchentag.de/tickets/](https://kirchentag.de/tickets/)!



Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Hannover 30. April – 4. Mai 2025

## WER GIBT SICH SCHON MIT FASTFOOD ZUFRIEDEN?

Wenn Sie im Gemeindehaus auf eine gutgelaunte Schar von Herren in den besten Jahren treffen, könnte das daran liegen, dass gerade wieder Männer kochen. Jedem einzelnen ist im Gesicht abzulesen, was die gemeinsame Zubereitung für Freude bereitet hat. Und die gefüllte Paprika sowie der Schokoladenpudding mit Mandelkrokant zum Dessert waren im Abgang offenbar auch nicht zu verachten. Bei eigener Produktion weiß man schließlich, was man hat. Doch wechselweise zu den kulinarischen Genüssen gibt Man(n) sich der Bildung hin. So geht es am 1. April auf zur Besichtigung des Bergischen Doms (kein Scherz!). Doch bereits am 15. April folgt ein bergisches Krüstchen mit buntem Kartoffelmix. Sollte Ihr Interesse geweckt sein, sind Sie herzlich eingeladen, die Runde zu verstärken. Nähere Hinweise gibt es über Dieter Hoffmann, (0 22 61) 9 94 09 37.



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Presbyterium der Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar

**Redaktion:** Martin Kramer, Hans-Peter Fischer, Mourice Hähnel, Matthias Hoffmann, Andreas Irlé, Thomas Lindner, Renate Meißner, Hanna Müllenschläder, Matthias Oster, Henning Strunk, Astrid Wittkampf



### Redaktionsanschrift:

Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar  
- An die Redaktion -  
Dieringhauser Straße 41  
51645 Gummersbach  
Telefon: (0 22 61) 97 91 94

e-Mail: [protestant.dieringhausen@ekir.de](mailto:protestant.dieringhausen@ekir.de)

**Redaktionsschluss:** Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 6 Wochen vor dem üblichen Erscheinungstermin; eingesandte Artikel drucken wir je nach Platz gerne ab; Kürzungen behalten wir uns vor.

**Verteilgebiet:** Niederseßmar, Vollmerhausen, Dieringhausen, Lobscheid, Ahlefeld, Liefenroth, Rimmelsohl, Friedrichstal, Brunohl und Teile von Hunstig

**Bildnachweis:** Bild S. 22: © Torsten Janicke und Martyn Joseph.

Alle anderen Bilder von der ev. Christuskirchengemeinde, wenn nichts anderes in der Bildunterschrift steht.

**Gesamtherstellung:** Agentur Piepenbrink, Gummersbach

**Gedruckte Auflage:** 2.500 Exemplare



Gedruckt auf Circle Offset Premium white  
(Papier mit Blauer Engel Zertifizierung)



## JUGENDTREFF – EINE BANDBREITE ZWISCHEN SPASS UND ERNST

Welche Bandbreite die Angebote unserer Jugendarbeit abdecken, konnte man sehr gut am Anfang des Jahres sehen. Hatten wir Anfang Januar Aktionsspiele im Gemeindehaus mit Sitzfußball, Ballonspielen und Laufduellen, ging es Ende des Monats in die Eissporthalle nach Wiehl. Natürlich hatten wir Spaß ohne Ende.

Mitte Februar hatten wir dann einen Gast: Valerie Hübner erzählte ihre Geschichte. Aufgewachsen in der ehemaligen DDR, unternahm sie mit 24 Jahren einen Fluchtversuch. Dabei wurde sie erwischt und kam ins berüchtigte Frauengefängnis Hohen-

eck. Von diesen schrecklichen Erlebnissen hat sie eindrücklich berichtet und auch wie schlimm es war, in ihren Stasiakten zu lesen. Besonders emotional wurde es, als sie sich daran erinnerte, dass beste Freundinnen für die Stasi gearbeitet hatten.

Der Abend hinterließ einen bleibenden Eindruck bei den Jugendlichen und zahlreichen Gemeindegliedern aller Altersgruppen. Ein herzliches Dankeschön geht noch einmal an Valerie!

*Thomas Lindner*



## AUSFLUG DER KITA-NIEDERSESSMAR ZUM WINTERSPIELHAUS

Am Freitagvormittag durften wir als komplette Kita zusammen mit zwei Klassen der Grundschule Niederseßmar das Winterspielhaus der Freien evangelischen Gemeinde Gummersbach nutzen.

Ein Teil des Kollegiums fuhr mit den Kindern, die bereits vor 8:00 Uhr in die Kita gebracht worden waren, um kurz nach acht mit dem Bus bis nach Nöckelseßmar. Der restliche Teil des Kollegiums nahm alle Kinder direkt im Winterspielhaus in Empfang.

In den Räumlichkeiten gab es Einiges zu entdecken und auszuprobieren. Die großen Hüpfburgen haben den Kindern besonders gut gefallen. Zwischendurch haben wir eine Pause eingelegt und ausgiebig gefrühstückt. Dabei wurden wir mit großen Rohkostplatten und Getränken durch ehrenamtliche Helfer versorgt. An dieser Stelle vielen Dank dafür!

Nach der Frühstückspause ging es dann wieder rund. Es wurde gebaut, konstruiert, gespielt, gefahren und natürlich wieder

reichlich gehüpft und gerutscht. Gegen 11:15 Uhr war der außergewöhnliche Ausflug für die meisten Kinder wieder vorbei, da wir zurück zur Bushaltestelle gehen mussten.

Die Kinder, die nicht zum Mittagessen in der Kita angemeldet waren, wurden in der Gemeinde abgeholt. Leider war der Bus so voll, dass uns der Busfahrer nicht mehr mitnehmen konnte. Also hieß es laufen ...

Obwohl sich die Kinder schon sehr im Winterspielhaus verausgabt hatten, haben alle den ungeplanten Fußmarsch gut gemeistert.

Die Kinder und Erzieher/innen hatten sehr viel Spaß und danken der FeG für den ermöglichten Ausflug.

Die Auszeit aus dem „Kita-Alltag“ war für uns alle eine tolle Abwechslung.

*Matthias Oster*



## JUGEND TRIFFT ERFAHRUNG

Ein Zusammentreffen von Jung und Alt? Sowas gibt es doch gar nicht! – Doch, jetzt schon.

Ab voraussichtlich März treffen sich kleine Gruppen unserer Jugendlichen und Konfirmanden immer am vierten Mittwoch jeden Monats im AWO-Seniorenzentrum in Dieringhausen mit den Seniorinnen und Senioren.

Geplant sind Brettspielnachmittage, gemeinsames Kochen oder Backen, kleinere Spaziergänge und Ausflüge und ein nettes Beisammensein mit guten Gesprächen.

Die Idee hierfür wurde durch den Jugendausschuss eingebracht und schließlich verwirklicht. Das Ziel der Aktion ist es, den Menschen im AWO-Seniorenzentrum eine Freude zu bereiten und ein wenig Abwechslung in ihren Alltag zu bringen.

Und auch für unsere Jugendlichen wird es eine tolle, neue Erfahrung. Wir freuen uns schon sehr auf das erste Treffen.

*Hanna Müllenschläder*



## VOM GOLD DER GEMEINDE – BERUFUNG NEUER JUGENDMITARBEITENDER

Im Rahmen des Familiengottesdienstes im März wurden drei Jugendliche in den festen Stab der Jugendmitarbeitenden übernommen. Über den legendären Jugendpullover durften sich Lotta Berg, Lisa Gohl und Lars Meurer freuen. Zusätzlich hatte Thomas Lindner noch eine wertvolle Überraschung parat. Um den Wert jedes einzelnen für die Gemeinde hervorzuheben erhielt jedes neue Mitglied ein kleines Fläschchen mit echtem Gold als Erinnerung. Begleitet wurden die neuen Mitarbeitenden dabei von zahlreichen Jugendlichen, die sich nicht nur über die Verstärkung freuten, sondern sich wegen des Ereignisses auch sichtbar in Schale geworfen hatten.

In großer Runde trafen sich im Anschluss an den Gottesdienst die Jugendmitarbeitenden zu ihrer ersten Vollversammlung. Hier wurden zunächst die aktuellen Projekte angesprochen, bevor es um die weitere Aufgabenteilung und Zielsetzungen für die Zukunft ging.



## DREHSCHIEBE – ZWISCHENDURCH GING UNS DER SAFT AUS

Am 30.11.2024 bot sich unserem Förderverein „Zur Drehscheibe“ die Möglichkeit, sich vorzustellen. Und zwar vor dem Gartencenter Kremer, wo wir mit Crêpes, Punsch und Glühwein die Weihnachtsbaumkäufer/innen angelockt haben, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Wir – das sind Vereinsmitglieder und einige Jugendliche, die uns, wie zuvor schon bei der Netto-Aktion, kreativ an Crêpes-Bereitern und Getränkeauschank unterstützt haben. Dabei fiel öfter mal der Strom aus – und nicht nur dieser Saft, sondern uns ging auch der Glühwein aus, sodass Nachschub gebraucht wurde. Nicht ausgegangen hingegen ist uns der Gesprächsstoff. So konnten wir etliche Flyer verteilen und Informationen über unsere Förderaktivitäten verbreiten. Und am Ende des recht kalten Tages war der Ertrag von EUR 150,00 eigentlich nur eine schöne Nebensache. Bei dieser Gelegenheit reichen wir gern auch den Betrag der Nettoaktion nach, der bei Redaktionsschluss des vori-

gen Protestant noch nicht vorlag: es wurden insgesamt stattliche 1.302,44 Euro gespendet!

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

*Andreas Irle*

### **Secondhand-Basar**

**Am 5. April 2025** findet der diesjährige Frühjahrs-Secondhand-Basar statt. Auch dieses Mal finden Sie wieder eine umfangreiche Auswahl an Kinderkleidung, Spielzeug und Zubehör.

Informationen zur Anmeldung und Durchführung erhält man auf der Internetseite [www.rund-ums-kind-dieringhausen.jimofree.com](http://www.rund-ums-kind-dieringhausen.jimofree.com).

Neue Helfer sind herzlich willkommen! Ein Kontaktformular finden Sie ebenfalls auf unserer Internetseite.



## KINDERGOTTESDIENST – VON JONA UND JAHRESLOSUNG

Noch im ausgehenden letzten Jahr hat uns das Kindergottesdienst-Team mit einem Musical zu Jona und der Wal erfreut. Die Kinder waren mit Herz und Seele dabei und tauchten mit der Gemeinde ein in eine aufregende Geschichte, in der der Fisch nur einen vorläufigen Höhepunkt von Gottes Wundern darstellt.

Mit einem aufwendig gestalteten Bühnenbild und gut vorbereiteten Kindern wurde letztlich herausgespielt, worum es vor allem geht: Um die grenzenlose Liebe Gottes, die auch vor offensichtlichen Feinden nicht Halt macht.

Ebenfalls auf einen Weg haben sich die Kinder mit der Jahreslosung gemacht – allerdings hier nur auf einen gedachten. Denn es galt herauszufinden, in welche Situationen man geraten kann und welche Dinge es vor und während der Reise zu bedenken gilt.

All das will geprüft werden und zwar mit dem Herzen, wenn man heil ankommen möchte. Deswegen haben die Kinder Karten mit einem Weg gebastelt und Herzen beklebt.





## DIE DIAKONISCHEN EINRICHTUNGEN UNTER GEMEINSAMER LEITUNG

Mit der feierlichen Verabschiedung von Herrn Huber als Geschäftsführer der frisch fusionierten Evangelischen Altenheime An der Agger am 15. Dezember 2024 konnte die Leitung auf Sven Herzberg übertragen werden, der bislang schon die Diakonie vor Ort gGmbH führte. Mit der Zusammenführung der ambulanten und stationären Pflege unter einer gemeinsamen Leitung sollen die Kräfte gebündelt und die Stärke der Diakonie in der Pflege ausgebaut werden.

Der Protestant hatte Gelegenheit den 51-jährigen, der nun mit der Arbeit in seine oberbergische Heimat zurückgekehrt ist, für eine ganz persönliche Stellungnahme gewinnen zu können.

### *Typisch Sven Herzberg:*

**Als Kind war mein Berufswunsch ...** Kinderarzt

**Aber heute bin ich ...** Geschäftsführer der Diakonie vor Ort gGmbH und der Ev. Altenheime an der Agger gGmbH

**Diese Eigenschaften hätte ich gerne: ...** Superkräfte wie Spiderman

**Gar nicht mag ich ...** Ungerechtigkeit, Intransparenz

**Den Tag beginne ich ...** mit einem frisch gepressten Kaffee

**Glücklich macht mich ...** Urlaub am Meer mit gutem Essen

**Ich träume davon, ...** mit dem Wohnmobil durch die Welt zu reisen

**Ich würde gerne mal Kaffee trinken mit ...** mit T. C. Boyle, meinem Lieblingsschriftsteller.

**Mit Kirche verbinde ich ...** das Gefühl von Zusammenhalt

**In unserer Kirche möchte ich ...** ein guter Ansprechpartner für die pflegerischen, diakonischen Arbeitsfelder sein

**In Zukunft sollte unsere Diakonie ...** ein starker diakonischer Verbund aus ambulanten, stationären und weiteren Arbeits- und Tätigkeitsfeldern sein

**In der Bibel beeindruckt mich ...** die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ aus dem 1. Brief von Paulus an die Thessalonicher (1. Thess 5,21). Sie könnte aktuell zu meinen Aufgaben nicht besser passen.

**Am liebsten singe ich ...** unter der Dusche

**Ich bin Geschäftsführer der Diakonie An der Agger, weil ...** ich in einem sozialen Umfeld etwas Gutes bewirken möchte

**In meiner Dienstzeit möchte ich auf jeden Fall ...** den Zusammenschluss der Diakonie vor Ort gGmbH und der Ev. Altenheime an der Agger erfolgreich vorantreiben

Wir wünschen Ihnen, lieber Herr Herzberg, für Ihre Aufgaben alles Gute und Gottes Segen!



 **Ev. Altenheime**  
an der Agger



GUMMERSBACH/BERGNEUSTADT

  
**DIAKONIE VOR ORT**

## ABSCHIEDE



Im Januar haben mit Gundi Boeckers und Maïke Fronius gleich zwei Presbyterinnen ihren Abschied aus dem Presbyterium genommen. Damit hat unser Gremium leider zwei tatkräftige Visionärinnen verloren, die sich zwar unterschiedlich lang, aber deswegen nicht weniger intensiv für die Belange unserer Gemeinde eingesetzt haben. Wir respektieren die persönlichen Entscheidungen verbunden mit unserem tiefsten Dank – allerdings nicht ohne unser aufrichtiges Bedauern. Zusätzlich hat auch Pfarrer Werner seine Entscheidung mitgeteilt, unserer Gemeinde zukünftig nur noch für Gottendienste und Kasualien zur Verfügung zu stehen.



Maïke Fronius hat sich seit ihrer Wahl ins Presbyterium vor allem in der Flüchtlingsarbeit verdient gemacht. Gerade ihr Engagement beim Kirchenasyl in Niederseßmar hat dazu beigetragen, dass unser Gast nicht die Hoffnung in einer schweren Zeit verloren hat.

Gundi Boeckers wurde vom Bevollmächtigtenausschuss am 15.09.1999 für den Vertrauensausschuss der Presbyteriumswahl 2000 vorgeschlagen und trat auch erfolgreich für den Wahlbezirk Dieringhausen an. Seitdem bekleidete sie im Presbyterium verschiedenste Aufgaben, zuletzt als Vorsitzende.

Sie hat sich auch über viele Jahre vor und hinter den Kulissen in unseren Kindertagesstätten eingebracht, begleitete diakonische und konzeptionelle Projekte und war Ideengeberin für zahlreiche Aktionen wie die lebende Krippe oder kulturelle Veranstaltungen von Bittlinger über Müllerbauer bis Käßmann.

Wie mit der Beleuchtung dank ihr der Kirche Dieringhausen in diesem Winterhalbjahr wörtlich das Licht aufging, war sie die gute Seele der Gemeinde.

Beiden ehemaligen Presbyterinnen wollen wir im Gottesdienst mit Thomas Werner am 6. April noch einmal persönlich für ihre Arbeit danken und ihnen für ihre Zukunft Gottes Segen wünschen.





## BITTE UM UNTERSTÜTZUNG FÜR EINE NEUE KONZEPTION

*Liebe Gemeindeglieder,*

unsere letzte Gemeindekonzeption ist mittlerweile über 25 Jahre alt. Seitdem ist viel passiert – nicht nur innerhalb der Gemeinde: So sind beispielsweise die christlichen Kirchen nicht mehr der bestimmende Faktor in unserer Gesellschaft und das soziale Umfeld in den Ortsteilen der zwischenzeitlich fusionierten Gemeinden hat sich teilweise ebenso gewandelt wie die Anforderungen und Ansprüche an Ihre Kirche. Was wünschen Sie sich? Welche Gedanken bewegen Sie? Welche Angebote nehmen Sie gerne an?

Das Presbyterium möchte mit möglichst vielen Gemeindegliedern in einen Austausch kommen und hat einen kleinen Fragebogen entwickelt, der dem Protestant beiliegt. Wir freuen uns, wenn Sie die Fragen beantworten und den Fragebogen ...

- an das Gemeindebüro senden:  
christuskgm.dieringhausen@ekir.de

- in den Briefkasten werfen:  
Dieringhauser Straße 41, 51645 Gummersbach
- einer/m Presbyter/in weitergeben.

Sie benötigen für die Personen in Ihrem Haushalt weitere Exemplare des Fragebogens?

- Sprechen Sie Ihr Gemeindebüro oder Ihre/n Presbyter/in an
- Drucken Sie sich ein weiteres Exemplar aus unter folgendem QR-Code



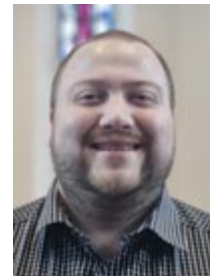
Eine Auswertung der Ergebnisse erfolgt auf einer Gemeindeversammlung in der zweiten Jahreshälfte. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie mit der nächsten Ausgabe des Protestant.

## WAHL EINER NEUEN GEMEINDELEITUNG

Nach dem Ausscheiden von Gundi Boeckers war es für das Presbyterium notwendig, die Kräfte zu bündeln und sich personell neu zu sortieren.

Als Vorsitzender des Presbyteriums wurde der bisherige Stellvertreter, Lars Bednarek, gewählt. Als neuer stellvertretender Vorsitzender konnte Andreas Irlé gewonnen werden.

Wir gratulieren den neuen Vorsitzenden und wünschen Ihnen Weitblick und Gottes Segen bei der Lenkung unserer Gemeinde.



## GEBÄUDEKONZEPTION

Mit einer prognostizierten deutlichen Verringerung der Einnahmen durch Kirchensteuermittel wird eine Beschäftigung mit der Gebäudesituation zunehmend drängender.

Wie bereits berichtet, müssen die Gemeinden in der rheinischen Landeskirche bis Ende 2027 beschließen, welche Gebäude sie zukünftig für ihre seelsorgerliche und diakonische Arbeit benötigen.

Diese Gebäude sind dann bis 2035 treibhausgasneutral zu ertüchtigen. Eine ambitionierte Aufgabe!

Einige Maßnahmen – wie unsere Winterkirche – sind dabei schon ausreichend erprobt. Hier lohnt es sich, Hinweise aus der Gemeinde aufzunehmen und für eine dauerhafte Nutzung Mängel abzustellen. Deswegen trifft sich das Presbyterium, um zu prüfen, wie der Gemeindesaal für die Gestaltung der Gottesdienste verbessert werden kann. Dazu gehören die Mikrofonanlage, der Beamer und auch die Orgel. Sollten Sie noch weitere Anmerkungen haben, sprechen Sie Ihre PresbyterInnen an.

## VOM DIENST AM NÄCHSTEN

Jesus heilte Kranke, berührte sie, gab ihnen Nähe und Zuwendung – selbst dann, wenn die Gesellschaft sie unter Verschluss hielt, indem sie sie als Aussätzige vor die Stadt verbannte.

Heute geht es weniger um unerklärliche oder unheilbare Krankheiten. Und doch leben Menschen unter uns, die unserer Hilfe bedürfen. Manchmal gibt es sprachliche Barrieren zu überwinden, teilweise ist es die finanzielle Not, die Menschen an unsere Türen klopfen lässt, und dann wieder geht es nur darum, sich einfach mal mit jemand anderem auszutauschen. Dabei sind die Hürden damals wie heute gleichermaßen groß. Denn auf der einen Seite spielen Scham und auf der anderen Seite häufig ängstliche Rücksicht weiterhin eine maßgebliche Rolle.

Wir wollen verstärkt da helfen, wo Hilfe konkret gebraucht wird. Zuletzt hatten wir die Anschaffung von Gesangbüchern im Großdruck unterstützt. Und auch der Aufbau eines Besuchsdienstes steht weiter im Fokus. Doch vielleicht sehen Sie zusätzlich handfesten Handlungsbedarf. Dann melden Sie sich bitte bei Ihrem Presbyterium oder im Gemeindebüro.

## KOOPERATION MIT UKRAINERN IM GEMEINDEZENTRUM NIEDERSESSMAR

Kurz nach der erfolgreichen Durchführung des Kirchenasyls im Gemeindezentrum Niederseßmar erleben wir hier nun eine neue Form der Zusammenarbeit: infolge des Ukrainekriegs sucht eine evangelisch freikirchliche Gemeinde eine neue Heimat und hat ab dem 9. März 2025 probeweise ihre Gottesdienste und Gemeindegemeinschaft hierhin verlegt.

Wir haben uns mit Pastor Andrii Maliutin über seine Gemeinde und die Situation der evangelischen Christen aus Ukraine unterhalten.



**Protestant: Die Gemeinde der „Almaz Mission e.V.“ hat viele Mitglieder und Besucher aus der Ukraine. Könnten Sie uns ein wenig darüber erzählen, wie sich die Situation hier entwickelt hat?**

Pastor Maliutin: Unsere Gemeinde umfasst derzeit etwa 100 feste Mitglieder und rund 150 regelmäßige Besucher. Die meisten von ihnen kommen aus der Ukraine, und die Mehrheit davon stammt aus dem Donezk-Becken und dem zentralen Bereich rund um Kiew – etwa 40 % jeweils. Zu Beginn des Krieges, als alles sehr chaotisch war, bot uns die zufällig bezugsfertige Seniorenresidenz der ECG Bernberg eine Unterkunft. Rund 140 geflüchtete Ukrainer konnten hier unterkommen. In dieser schwierigen Zeit haben auch lokale Unternehmen sofort unterstützt, was sehr hilfreich war.

**Protestant: Wie hat sich die Gemeinde hier in Gummersbach gebildet? Gab es zu Beginn viele Herausforderungen?**

Pastor Maliutin: Es gab viele Herausforderungen, vor allem in den ersten Wochen. Unsere Gemeindeglieder kommen zu etwa 80 % aus Gummersbach, der Rest aus Meinerzhagen und Marienheide. Am Anfang hatten wir auch Besucher aus Aachen, aber diese haben sich inzwischen selbst organisiert und sind unabhängig geworden. Die Menschen hier sind sehr herzlich, und das hilft uns, eine starke Gemeinschaft zu bilden.

**Protestant: Was bedeutet es für die Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, hier Anschluss zu finden?**

Pastor Maliutin: Für alleinstehende Menschen und besonders für Frauen, ist es ein großer Trost, andere, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, zu treffen. Die Männer der Familien sind in der

Ukraine – sie können das Land aufgrund der Kriegsdienstpflicht nicht verlassen. Wenn die Frauen hier in Gummersbach mit anderen aus ihrer Heimatgemeinschaft in Kontakt kommen, hilft ihnen das, mit der schwierigen Situation besser zurechtzukommen.

**Protestant: Sie haben gerade den Kriegsdienst angesprochen. Könnten Sie uns mehr darüber erzählen, wie die Situation für die Männer in der Ukraine aussieht?**

Pastor Maliutin: In der Ukraine dürfen Männer ab 18 Jahren das Land nicht verlassen, da sie zum Militär eingezogen werden. Die Einberufung gilt bis zum Alter von 25 Jahren. Familienväter, die mehr als drei Kinder oder eine Behinderung haben, sind von der Einberufung jedoch ausgenommen. Das bedeutet, dass viele Männer ihre Frauen in Deutschland zurücklassen mussten oder zur Sicherheit hierher geschickt haben. Hier sorgen sie sich um die gemeinsamen Familien und hoffen auf Frieden.

**Protestant: Ihre Gemeindeglieder mussten sich in Deutschland neu orientieren. Wie hat sich ihr Leben hier verändert?**

Pastor Maliutin: Viele von uns führten ein gutes Leben. Ich hatte eine eigene Firma für Kälte- und Klimatechnik. Meine Familie besaß ein Haus und zwei Autos. Heute ist nur noch ein Auto übrig. Es ist eine schwierige Umstellung. Viele Ukrainer, die vor dem Krieg in verschiedenen Ländern in Europa gearbeitet haben, sind einfach geblieben, als der Krieg ausbrach. Doch in der friedlichen Umgebung des wohlhabenden Westens erscheint der Krieg in der Heimat nicht mehr so schlimm und einige haben versucht zurückzufahren. Aber dort waren ihre Häuser und Städte zerstört. Es gab keine Arbeit und somit auch keine Lebensgrundlage. Das hat viele erschüttert.

**Protestant: Es muss sehr belastend sein, mit dieser Unsicherheit und den traumatischen Erfahrungen umzugehen. Wie geht Ihre Gemeinde mit dieser Herausforderung um?**

Pastor Maliutin: Es ist in der Tat sehr schwer, besonders psychisch. Viele Menschen haben unzählige Fragen und finden keine Antworten. Wir versuchen, den Menschen mit Gottes Wort zu begegnen. Viele sind auf der Suche nach Gemeinschaft und Trost. Wir bieten einen Glaubensgrundkurs an, der über vier Monate geht, und bereits vier Gruppen mit je 100 Personen haben diesen Kurs erfolgreich absolviert. Das ist eine Möglichkeit für uns, den Menschen Halt zu geben.

**Protestant: Das klingt nach einer großartigen Unterstützung. Was möchten Sie den Menschen in Ihrer Gemeinde mit auf den Weg geben, insbesondere denen, die vielleicht noch unsicher sind oder sich nicht ganz zu Hause fühlen?**

Pastor Maliutin: Wir möchten allen zeigen, dass sie bei uns willkommen sind. Alle Christen sind eingeladen, dem Gottesdienst beizuwohnen – auch wenn sie die Sprache nicht verstehen. Es geht um die Gemeinschaft und darum, einander zu unterstützen. In schwierigen Zeiten ist es besonders wichtig, zusammenzuhalten. Und auch wenn die Menschen aus verschiedenen Orten kommen, heißen wir alle willkommen.



## DAS KLEINE FREITAGSKONZERT

Zu den Kleinen Freitagskonzerten laden wir Sie in der ersten Jahreshälfte 2025 für folgende Termine ein:

### Freitag, 11. April, 19:00 Uhr:

*Wort und Musik zur Passion*

Es spielen und lesen Mira und Volker Reimann (Texte, Flöte und verschiedene Harfen) und Hans-Peter Fischer (Klavier und Orgel)

### Freitag, 9. Mai, 19:00 Uhr:

*Klavierabend mit der bekannten Pianistin Athina Pollidou*

Das Programm hat den Titel „Neue Wege – neue Klänge“

Werke von Satie, Constantinides, Bartok, Glass und Debussy

### Freitag, 13. Juni, 19:00 Uhr:

*Orgelkonzert mit Hans-Peter Fischer*

Uraufführung einer eigenen Bearbeitung der Follia-Variationen Op. 5 Nr.12 von A. Corelli (1653-1713) für Orgel und Werke von Bach und Liszt

**Der Eintritt bei den Kleinen Freitagskonzerten ist wie immer frei. Es wird um eine Spende gebeten.**

## DAS GÜRZENICH QUARTETT SPIELT HAYDN: „DIE SIEBEN LETZTEN WORTE UNSERES ERLÖSERS AM KREUZE“

Nach dem wundervollen Konzert des Gürzenicher Kammerorchesters im vergangenen Jahr dürfen wir uns auch in diesem Jahr auf ein hochkarätiges musikalisches Highlight freuen.

Am **Ostersonntag, 20. April 2025 um 18:00 Uhr** ist diesmal „Gürzenich-Quartett“ in der **Ründerother Kirche** zu Gast.

Wie bei anderen Traditionsorchestern, etwa beim Leipziger Gewandhaus-Orchester oder bei den Berliner Philharmonikern, trat auch aus der Mitte des Kölner Gürzenich Orchesters von Anfang an ein Streichquartett unter Führung des jeweiligen Konzertmeisters hervor – die Tradition des Gürzenich-Quartetts reicht zurück bis ins Jahr 1888. Das heutige hervorragend aufeinander eingespielte Ensemble beeindruckt Kritiker und Publikum stets aufs Neue mit absoluter Meisterschaft.

Alle Mitglieder (Torsten Janicke, Rose Kaufmann, Mechthild Sommer und Joachim Griesheimer) wurden als Solisten mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet. Vielbeachtete Kammermusik – CDs mit Mitgliedern des Gürzenich-Quartetts mit Werken von Johann Evangelist Brandl und Alexander Zemlinsky erschienen 2002 und 2003 bei MDG und EMI. Im Jahre 2012 erschien bei MDG die hochgelobte CD mit Werken von Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms. Sie gastieren in verschiedenen europäischen Ländern und treten regelmäßig in zahlreichen deutschen Städten und bedeutenden Sälen wie Kölner und Essener Philharmonie, Frauenkirche Dresden, in Leipzig oder bei verschiedenen Musikfestivals auf.

Joseph Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ war ein Auftragswerk für einen spanischen Priester in Cadix für die dortige Karfreitagliturgie, sieben ruhige, meditative Sätze waren für jedes der letzten Worte von Jesus zu komponieren. Haydns spirituelle Musik, von der damaligen Presse als „wahr und feierlich“ bezeichnet, überwältigte früher wie heute noch die Musikliebhaber, ob christlich oder nicht gläubig. Das Werk schrieb Haydn zunächst für Orchester, schuf dann aber auch noch die feinsinnige Version für Streichquartett. Üblicherweise wurde es mit Texten aus einem Evangelium aufgeführt.











In diesem Konzert werden sie nun mit freien und lockeren Nacherzählungen der biblischen Geschichte von Luise Rinser, der streitbaren Dichterin und Publizistin auf angenehme Art aufgelockert.

Sprecher ist der bekannte und großartige Bernt Hahn. Er war über 30 Jahre als Schauspieler fest an diversen größeren Bühnen engagiert und arbeitet seit einigen Jahren als Freiberufler. Er ist bekannt auch aus öffentlichen Lesungen und durch zahlreiche Hörbuch-Produktionen. ([www.bernthahn.de](http://www.bernthahn.de))

**Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei – um eine Spende wird gebeten!**

*Torsten Janicke/Henning Strunk*



	DIERINGHAUSEN 11:00 UHR	NIEDERSESSMAR 11:00 UHR	LOBSCHIED 11:00 UHR
Sonntag, 06.04.	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner 	–	–
Sonntag, 13.04.	Tauf- + Familiengottesdienst mit Thomas Lindner 	–	–
Freitag, 18.04. Karfreitag		Gottesdienst mit Claudia von Kannen	–
Sonntag, 20.04. Ostersonntag	Tauf-Gottesdienst mit Osterfrühstück mit Thomas Lindner	–	–
Montag, 21.04. Ostermontag	<b>Gottesdienst in der Region</b>		
Sonntag, 27.04.	Gottesdienst mit Claudia von Kannen – GGS Niederseßmar Turnhalle mit Sponsorenlauf		
Sonntag, 04.05.	Gottesdienst mit Sigrid Marx 	–	–
Sonntag, 11.05.	Familiengottesdienst mit Thomas Lindner 		–
Sonntag, 18.05.	–	<b>KREUZUNGEN-GOTTESDIENST</b>  mit Claudia von Kannen	–
Sonntag, 25.05.	Abendmahl-Gottesdienst mit Olaf Bursian	–	–
Donnerstag, 29.05. Christi Himmelfahrt	<b>Taufest mit Thomas Lindner – An der Agger</b>		
Sonntag, 01.06.	–	Gottesdienst mit Johannes Vogelbusch 	–
Sonntag, 08.06. Pfingstsonntag	Gottesdienst mit Claudia von Kannen	–	–
Samstag, 14.06.	Konfirmations-Gottesdienst mit Thomas Lindner	–	–
Sonntag, 15.06.	Konfirmations-Gottesdienst mit Thomas Lindner	–	–
Sonntag, 22.06.	–	–	Abendmahl-Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner
Sonntag, 29.06.	<b>18:00</b> Abend-Gottesdienst mit dem CVJM und Thomas Lindner in Dieringhausen		
Sonntag, 06.07.	Abendmahl-Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner 	–	–
Sonntag, 13.07.	Gottesdienst mit Martina Struwe	–	–
Sonntag, 20.07.	Gottesdienst aus Dänemark mit Thomas Lindner	–	–
Sonntag, 27.07.	–	<b>KREUZUNGEN-GOTTESDIENST</b>  mit Claudia von Kannen	–

Kindergottesdienste immer 1. Sonntag im Monat sowie zu Kreuzungen- und Familiengottesdiensten

